

8181

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 168. Donnerstag, den 15. December 1831.

E r i n n e r u n g.

Alle Kalender, die in hiesigen Landen aufgelegt, gefertigt und gebraucht werden, von welcher Größe und Form sie auch seyn mögen, mithin auch Wand-, Taschen- und Kinderkalender, so wie die immerwährenden Kalender, ingleichen die in Almanachs, Schriften, Brieftaschen und Futteralen u. befindlichen Kalender, unterliegen, den bestehenden Gesetzen zufolge, dem Königl. Impoststempel.

Dergleichen Kalender sind daher, insofern sie auf hiesigem Plage und andern Orten des Leipziger Kreises erscheinen, zuvörderst bei der Königl. Kreis-Schultheuer-Einnahme auf hiesigem Rathhause, mittelst Lieferscheins, anzumelden, sodann aber der Königl. Kreis-Impost-Einnahme allhier, im Amt- und Posthause 2 Treppen hoch, gegen Entrichtung des Stempelbetrags, zur Bestempelung vorzulegen.

Dasselbe gilt auch von allen im Auslande gefertigten dergleichen Kalendern, welche anhero geschickt oder auf den Messen erkaufte worden, wenn sie auch mit einem ausländischen Stempel bereits bedruckt seyn sollten, und es sind die Empfänger verbunden, der Kreis-Impost-Einnahme sogleich den Eingang der Kalender zu melden und selbige bei ihr stampeln zu lassen, oder deren Fortschaffung ins Ausland unter ihrer Aufsicht zu bewirken.

Dem Publico und den zum Kalenderhandel befugten Personen wird solches, und daß Jeder, der die Kalender-Stempelsteuer hinterzieht, sich den im allerhöchsten Stempelmandate vom 11. Januar 1819 hierauf gesetzten Strafen von resp. 10 Thlr., 5 Thlr. u. und der Confiscation der Kalender aussetzt, hiermit in Erinnerung gebracht. Leipzig, am 12. December 1831.

Königl. Sächs. Kreis-Steuer-Einnahme des Leipziger Kreises.

Die poetische Cholera.

Die Cholera hat sogar den Pegasus begeistert, den Pegasus, auf welchem E. Ortlepp sich mit so viel Ruhm und Glück herumtummelt. Wir erhielten von ihm so eben:

„Die Cholera, ein episch-lyrisches Gedicht. Leipzig, bei W. Engelmann. 32 S. in Lexicon-Octav.

Wir würden es mehr als ein rhapsodisches bezeichnen, denn das Ganze ist nicht völlig in sich abgeschlossen, und scheint uns wenigstens auch nicht völlig klar. Nehmen wir aber das Einzelne als Erguß rhapsodischer Begeisterung, so haben wir auch häufig Gelegenheit, den Flug der Phantasie, wie die Kraft des Ausdrucks, zu bewundern. Die ganze Hölle ist losgelassen. Satan ruft, wie bei Klopstock im

Messias, bei Tasso im besetzten Jerusalem, alle seine Genossen herbei, die Welt zu empören, und wenn sie vernichtet ist, den Kampf mit Gott selbst zu beginnen. Die Teufel gingen aus in alle Welt:

„Erst schlüchen sie in die Paläste sich ein,
Und webten dem Hochmuth den Traum,
Als müßten nur Herren und Ansehens-
Und für Völker ein eiserner Saum.
Dann gingen sie hin in das ewige Rom
Und sahen sich um in Sanct Peters Dom,
Und besuchten, von Unsinn und Dummheit
begleitet,

Den Untrüglichen, der den Betrug stets geleitet.

Da sproßten der Jesuiten viel,
Und es keimte manch Concordat,
Es wucherte manches falsche Spiel,
Es grünte Verdammungsfaat;
Und bängliche Nacht mit blelerner Schwing'
Zog um die Länder den magischen Ring,
Und Frömmeler gab es, doch keine Frommen,
Und das Denken und Reden war abgetommen.“

Gott selbst kommt ihnen gleichsam entgegen.
Er sendet den Aziel, einen Seraph, auf Erden,
der, weil er sich in eine Sterbliche verliebte,
straffällig war, und, die Strafe zu büßen, eine
Seuche überall, wohin er kommt, verbreiten
muß. Diese Idee will und, offen gesprochen,
nicht recht gefallen. Wenn wir wegen jedes
Engels, der sich in ein Mädchen verliebt, eine
Epidemie haben sollen, so könnten wir am Ende
nicht fertig werden. Allerdings drückt es der

Dichter nicht so grell aus, wie wir es hier hin-
werfen. Die Seuche ist von Gott beschlossen,
und Aziel nur zum Werkzeuge der Verbreitung
bestimmt, weil er sich durch seine Liebe straf-
fällig gemacht hatte. Aber gewonnen wird da-
durch nicht viel, denn warum soll denn nun
ein Seraph zum Bürgengel werden, weil
er einen irdischen Seraph liebte? Auch sagt
uns der Dichter nicht, warum es Gott über-
haupt beschlossen habe, „mit grimmiger Pein“
einen Theil der Menschheit zu verderben. Aber
gut ausgeführt ist die Idee. Eine Jungfrau:
„Wie sie einst die selige Brust ihm durchbrannt“,
ist auf Hindostans Fluren das erste Opfer.
Doch bald nachher wüthet die Seuche allge-
mein:

„Der Ackermann sank vor dem Pfluge nieder,
Der Reiter stürzte vom Ross herab,
Der Fischer sah das Ufer nicht wieder,
Der Wanderer fand an dem Wege sein Grab!“

Ergreifender hätte kein Schiller malen können.
Und wie erscheint Aziel in Konstantin's
Schlesse! Wie bei Diebitsch!

„Zu Diebitsch trat er in das Zelt,
Und sprach mit düsterm Wort und Sinn:
„Du ziehst nicht wieder in das Feld!“ —
Da sank der Oberfeldherr hin.“ —

Manum de Tabula! Für die Freunde des
Dichters ist genug gesagt.

Redacteur: D. G. B. Becker.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 16. December: Fra Diavolo, oder: das
Gasthaus zu Terracina, komische Oper in drei Aufzügen, von Auber.

Bekanntmachung.

Von heute an können die einhalbjährigen, den 31. December d. J. gefälligen, Zinsen der
hiesigen Stadtanleihe in der Schöffstube erhoben werden. Leipzig, den 12. December 1831.
Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zur Schöffstube.
Vorsche. R. Schlich.

Anzeige. Die Herren Inhaber der Actien des Vereins sächsischer Gewerbsfreunde
ersuche ich, die auf Nr. 3151. 3153. 3155. 3156. 3158. 3159. 3162. 3163. 3164. 3167.
3168. 3169. 3170. 3171. 3172. 3173. 3174. und 3175. gefallenen Gewinne, gegen Rück-
gabe der Actien, bei mir in Empfang nehmen zu lassen. W. A. Lurgenstein.

Literarische Anzeige: In der Eb. S. Kayser'schen Buchhandlung (Nicolaisstraße, Amtmanns Hof) ist so eben erschienen:

Polens Sterbelied

von

Ernst Ortlepp.

Ein Nachtrag zu den Polenliedern.

gr. 8. Preis 6 Gr.

Literarische Anzeige: Dieses ist bei Wilhelm Rind in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Rationelle Dressur des Hühnerhundes, oder Anleitung, jeden Hund von nicht ganz schlechter Race im ersten Felde fern hafenrein zu machen; aus eigener praktischer Erfahrung von F. C. J. W. 12. brosch. Preis 6 Gr.

Anzeige. Bei Pietro del Vecchio am Markte ist so eben erschienen: Das wohlgetroffene Portrait des Herrn

D. G. Hermann,

Professor und Ritter des K. S. Civil-Verd.-Ordens, nach der Natur lithographirt von G. Schick. Es reiht sich dasselbe würdig den bereits ausgegebenen Bildnissen der Herren Ordinarius Domherr Günther und Professor D. Krug an.

Preis auf ff. Schweizer Papier 18 Groschen.

chinesischem Papier 1 Thaler.

Anzeige. Als passendes Weihnachtsgeschenk für Privattheater ist zu haben: Almanach dramatischer Spiele von Ehrig aus dem Thale. Mit bunten Kupfern. à 6 Gr., hat gekostet 1 Thlr. 8 Gr., bei Antiquar Hirsch, Ecke des Neumarkts.

Literarische Weihnachtsgeschenke.

Die Weygand'sche Buchhandlung, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber, empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager aller für 1832 erschienenen Taschenbücher, so wie mit einer großen Auswahl Kinderschriften, die sich sowohl durch sauber illuminierte Kupfer und geschmackvolles Aeußere, als auch durch billige Preise auszeichnen.

* * * Die Ausstellung meiner feinen geschmackvollen Conditoreiwaaren, welche sich durch eine große Auswahl neuer zu Weihnachtsgeschenken und Verzierung der Christbäume vorzüglich passenden Gegenstände auszeichnen, hat begonnen. Sämmtliche Waaren sind nach den neuesten Pariser Mustern und mit größter Sorgfalt gearbeitet, die Verzierungen selbst für Kinder unschädlich. Unter Zusicherung der billigsten Preise bitte ich, mich gütigst zu beehren.

Wilhelm Felsche, Conditior,
Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

Anzeige. Daß meine

Ausstellung von Conditorei-Waaren

in der ersten Etage des Hauses Nr. 500 auf der Reichsstraße heute, den 16. December, ihren Anfang nimmt, zeige ich einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an und bitte um recht zahlreichen Besuch.

August Schulze,
Firma: Gottfr. Heint. Groß.

Die Ausstellung der Conditoreiwaaren

von **Carl Wollenweber, Petersstraße No. 35,**

ist seit heute aufgestellt. Da sich mit jedem Jahre die Auswahl meiner Waaren durch viele Neuigkeiten vermehrt, so kann ich mit einer Verschiedenheit von zweihundert Sorten zu dem Feste passenden Gegenständen einem mich beehrenden Publicum, unter Zusicherung der billigsten Preise, aufwarten.

Carl Schubert

beehrt sich, hierdurch erhabenst bekannt zu machen, daß er mit heutigem Tage die angekündigte **neue Weihnachts-Ausstellung** in Herren **Gebüder Holbergs Hause**

(Ecke der Petersstraße, die halbe Treppe nach dem Hofe) eröffnet. Er ist der angenehmen Hoffnung, daß Alle, welche dieselbe mit ihren Besuchen gütig beehren wollen, eine anständige Auswahl in wohlfeilen und feinen Gegenständen zu erfreulichen Geschenken für Knaben, Mädchen, Damen und Herren, sowohl in unterhaltenden, scherzhaften, als auch nützlichen Sachen des kurzen, Galanterie- und Spielwaarenfaches finden werden, und wird möglichst bemüht seyn, seine schätzbaren Abläuser durch recht billige und gewissenhafte Bedienung völlig zufrieden zu stellen.

Des Abends ist es als nothwendig erkannt, Entreebilletts auszugeben, die jedoch für die Auslage von 4 Gr. bei Zahlungen zurückgenommen werden.

* * * Morgen, den 16. December, kommt in der Auction vor:
ein guter Reiswagen, eine gute Drehrolle und Würzburger Wein:

Avis. La verité d'imitation de chacun des objets fabriqués en sucre, ou en chocolat ne laisse rien à desirer, chaque année la variété s'en augmente par les nouveautés, que je met en vente à cette époque, de sort qu'aujourd'hui les goûts, le plus difficiles trouvent de qu'oi se contenter dans un choix de plus de deux arts articles tous variés de genres et de formes; c'est ce dont on peut s'assurer en visitant mon magasin.

A. Wollenweber, No. 35.

Anzeige. Getragene Sitze- und Seidenhüte werden binnen ganz kurzer Zeit aufgeputzt und in die neueste Façon umgeändert bei

G. A. Hoffmann; Hutbude an der Petersstraße.

Anzeige. Die Mantelzeuge, die erwartet wurden, habe ich jetzt erhalten. **J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.**

Empfehlung. Pietro del Vecchio empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten sein ausgezeichnet sortirtes Lager Papiere der C. F. A. Fischer'schen Papiermanufaktur zu Baugen.

Borzüglich eignen sich die weißen und farbigen Zeichenpapiere zu den billigsten Preisen zu nützlichen Geschenken.

Empfehlung. Zu sehr angenehmen Weihnachtsgeschenken empfehle ich Unterzeichneter etwas ganz Neues in so eben erhaltenen Dameruhren, mit und ohne Cylinder, alle Arten

Verkauf. Wegen Familienverhältnissen ist ein Sopha und 6 Stühle, mit Rattumüberzug, sehr gut im Stande, ganz billig zu verkaufen im Salzgäßchen Nr. 405, eine Treppe.

Verkauf. Ein (mit Kartoffeln und Schrot) gemästetes Schwein steht zu verkaufen in der Johannisvorstadt, Stöckenstraße Nr. 4.

Long-Shawls und Umschlagetücher in Cachemir, Thibet und Wolle,
am damit anfräumen, zu sehr wohlfeilen Preisen, bei

Julius Bunder,
am Markte, über dem Locale der Herren Friederici & Comp.

Damenkämme von Schildpatt,
in beliebigen Formen und großer Auswahl, empfiehlt zu ganz billigen Preisen
W. A. Eurgenstrin, Leipzig, im Salzgäßchen.

Messerschärfer
empfehlen als hübsches Geschenk für Hausfrauen
Sellier & Comp.

Silzsohlen,
zweckmäßiger Art, auf einer Seite lackirt, zu 6 Gr. das Paar, empfehlen
Sellier & Comp.

Mantelschlösser,

in echter Vergoldung und durchbrochener Arbeit, dergleichen in schön gepressten Mustern, ohne und mit Emaille, beides ganz neue Arten, empfehlen billigst

Geb Brüder Tecklenburg.

Schwarze gestickte Schleier, Tücher und Pellerinen,
wegen Aufgabe des Geschäfts zu sehr billigen Preisen, bei

Julius Bunder,
am Markte, über dem Locale der Herren Friederici & Comp.

A. Friedrich Sast, Kürschner,
empfeht sich mit allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln, wie auch mit geschmackvollen Sommer- und Winter-Herrenmützen in großer Auswahl. Auerbachs Hof, im ersten Gewölbe rechts vom Markte herein.

Alle Sorten Steh- und Hänge-Lampen,
für deren Güte wir einstehen, empfehlen zu den billigsten Preisen

Geb Brüder Tecklenburg.

Das Genueser Corallenlager
von Giov. Batta Riccioli empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten

Pietro del Vecchio.

Theaterperspective und Porznetten
empfeht als passende Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen
Pietro del Vecchio.

Frische Trüffelwurst
ist angekommen.
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Cadet-Flinten mit Bayonnetts,
zum Exerciren für Knaben, habe so eben in Commission erhalten, und verkaufe selbige zu
den Fabrikpreisen. **Friedr. Heinr. Meißner jun.,** neuer Kirchhof Nr. 299.

4 breite Thibets und Merino's,
in fein und superfeiner Qualität der größten Farbenswahl, von 18 Gr. an, bei
Julius Wunder,
am Markte, über dem Locale der Herren Friederici & Comp.

Die Niederlage feiner Eisengußwaaren

bei

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1,
empfiehlt nachstehende Artikel zu den aufs Billigste herabgesetzten Preisen.

Bijouterien:

Ohrgehänge, Ohrringe, Armbänder, Armbandschlösser, Sevignes, Uhren-, Schlüssel- und
Strichhaken, Colliers, Ketten, Kreuze, Gürtelschnallen, Gürtelschlösser, Ketten mit Jeannetten
und Kreuz, Luchnadeln, Ringe, viele Sorten, Ferronieres, Uhrketten.

Bijouterien im feinsten Drahtgewebe:

Armbänder, Ohrgehänge, 20 verschiedene Sorten, worunter mehreres Neue von 6 Gr. an,
Kreuz, Jeannetten mit Ketten und Kreuz, Halsketten, Taschen ic.

Größere Gegenstände:

Uhrenhalter, Taschenuhrgehäuse, Nähschrauben, Wachsstockschneeren, Lichtschirme, Leuchter, Arm-
leuchter, Lichtscherteller, Spielteller, Leuchter mit Feuerzeug, Schreibzeuge, Crucifixe, Büsten
und Statuen, Flaconbatter, Räucherlampen, Essenwärmer.

Zu kaufen gesucht wird billig ein gut gehaltenes Schaukelpferd, auf Gestelle, durch
Herrn Neubleur Senf, Nicolaisstraße Nr. 744.

Dienst-Gesuche. Nachstehende, mit guten Zeugnissen versehene, ganz zuver-
lässige sichere und getreue ehrliche dienstfähige männliche Subjecte suchen in und außer Leipzig
ein baldiges Unterkommen zu finden, und zwar namentlich als Hausmann, Gärtner, Bedienter,
Markthelfer, Kutscher, Hausknecht, Haus- oder Laufbursche, durch das wohlöbl. allgem.
Verforgungs-Comptoir M. Stock (allhier auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262.)

Gesuch. Eingetretener Verhältnisse wegen sucht zu Weihnachten eine Jungemagd einen
Dienst, welche die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens durch ihre jetzige Herrschaft beibrin-
gen kann. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familienlogis vorn heraus, von 2—3 Stuben, nebst Zubehör, in
der Nähe des Marktes, im Preise von 80—90 Thlr., für eine ordnungsliebende Familie.
Das Nähere im Gewölbe Barsfußgäßchen Nr. 176.

Vermiethung. Ein Logis von einer Stube und Stubenkammer, nebst Zubehör, ist
an ledige Herren von jetzt an zu vermieten, und das Nähere in der Schulgasse Nr. 1340,
vier Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist zu nächste Ostern ein geräumiges freundliches Logis von mehreren
Stuben und allem Zubehör, 4 Treppen hoch, auf dem neuen Neumarkt heraus, desgleichen
ein Logis im Hofe eine Treppe hoch, wie auch ein großer Keller. Das Nähere über alle drei
Gegenstände bei der Besitzerin der Maria Nr. 607.

Zu vermietten stehen neue vorstimmige Fortepiano's auf dem Ranstädter Steinwege, in der Sonne, 2 Treppen.

Stehen geblieben ist irgendwo ein braunseidner Regenschirm mit weiß plattirtem Stab und weißem Griff. Wer denselben beim Hausmann in Nr. 151 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Anzeige. Allen meinen Freunden zeige ich hiermit an, daß ich das echte bayerische Lagerbier erhalten habe. J. G. Wolff, Hainstraße Nr. 339, im Keller.

Warnung. Der Herr Adv. v. K..... möchte die Güte haben, und mir die Schuld, bestehend in 3 Thlr. 12 Gr., zuschicken, widrigenfalls ich mich deutlicher erklären würde. Marqueur im goldnen Anker.

* * * Wehrlose gegen grobe Beleidigungen und Ungebühnisse roher und unmoralischer Menschen zu schützen, ist allerdings sehr lobenswerth; nur sollte man sich, wenn einer jener Menschen öffentlich bezeichnet werden soll, besser und deutlicher ausdrücken, damit Mißverständnisse vermieden würden.

Thorzettel vom 14. December 1831.

Srimma'sches Thor.		U.	Auf der Jena'schen Post: Hr. Stub. Lange, von Pforta, bei Vogel	7
Vormittag.				
Die Dresdner reitende Post		7	Hr. Baron v. Meyendorf, kais. russ. Collegienrath, Kammerherr u. Ritter, u. Ft. Bar. v. Meyendorf, Hr. Rfm. Roitenstein u. Dlle. Müller, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe	11
Der Dresdner Postpackwagen		8		
Hr. Chirurg. Keller, a. Frankreich, v. Warschau, pass. durch.				
Hr. Partic. Dorville, Hr. D. Dehavier u. Hr. Lehrer Bergier, v. Warschau, pass. durch.				
Hr. Rfm. Resch, v. Eilenburg, in Nr. 720.				
Hr. Hblsm. Preiß, v. Silges, in Bärm. Hofe.				
Halle'sches Thor.		U.	Hr. Sblgsgehilfe Dehme, a. Waldfkirchen, v. Halle, pass. durch	8
Gestern Abend.				
Auf der Braunschweiger Silpost: Hr. Rfm. Thämen, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück, u. Hr. Fabr. Neumann, a. Zittau, v. Frankfurt a. d. D., unbestimmt		6	Hr. Rittergutsbes. Scharf, Hr. D. Schuffenhauer, Hr. Del. Pippel u. Hr. M. Scharf, v. Schortleben, im Hotel de Pol.	1
Eine Kaffette von Schkeuditz		8	Hr. Reg.-Refer. Danneil u. Hr. Reg.-Assessor Kühne, v. Merseburg, im Hotel de Russie	2
Hr. Rfm. Meyer, v. hier, v. Berlin zurück		8	Mad. Feine, v. Merseburg, bei Klippf	3
Vormittag.				
Hr. Rfm. Braun, v. Halle, im Hotel de Pol.		8	Peters Thor.	
Nachmittag.				
Die Rbthner Post		1	Gestern Abend.	
Die Berliner Silpost		2	Die Koburger Post	5
Grau Kammerherr v. Wolfersdorf, von Scherbitz, unbestimmt.			Hr. D. Apel, v. Droyßig, pass. durch	11
Hr. Zuckersieder Krüger, v. Halle, im H. de Pol.			Hr. Apoth. Hoffmann, v. Eytzra, bei Thög.	
Hr. Act. Hoppe, v. Schkeuditz, unbest.			Dlle. Ballmann, v. Nürnberg, bei Buzmann.	
Hrn. Hblsl. Herzog u. Himmel, a. Zittau u. Baugen, v. Hamburg, im Hotel de Pol.			Hospital Thor.	
Ranstädter Thor.		U.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.				
Hr. Hblgsreis. Schröpfer, a. Orpherode, v. Altenburg, im g. Horn		5	Hrn. Rfl. Schwenker u. Morand, von Gera, im Hotel de Baviere	11
Dlle. Spangenberg, v. Lützen, bei Meißner		6	Vormittag.	
Hr. v. Keilisch, v. Stenndorf, in Nr. 334, Hr. Rfm. Wolff, v. Unruhstadt, im bl. Hecht, Hr. Hblgsreis. Schlesinger, v. Ebersfeld, bei Patuß, u. Hr. Hblgsreis. Boas, v. hier, v. Naumburg zurück		6	Die Chemnitzer Silpost	8
			Hr. Stud. Richter, v. Lauterstein, in Amtm. Hofe.	
			Hrn. Fabr. Holdner u. Raundorf, von Werdau, bei Geßler u. im g. Adler.	
			Hr. Rfm. Jacoby, v. Neuzettlisch, im bl. Hecht.	
			Hr. Stud. Hofmann, v. Rochsburg, b. Banq. Hammer.	
			Hr. Forstmr. Plant u. Hr. Rentmstr. Brückmann, v. Kolditz, im gr. Schilde.	
			Hr. Finanzrath Reichenbach, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.	